



Evangelische Täufergemeinde
Gemeindezentrum "Im Grünen"
Freiestrasse 83, 8032 Zürich

Newsletter vom 6. Juni 2020



Am Pfingstsonntag im Jahr 33 versammeln sich rund hundert Personen in einem Raum in der Nähe des Tempelbezirkes in Jerusalem: Die Jünger von Jesus, seine Mutter, seine Geschwister, seine engsten Freunde. Es kommt keine rechte Freude auf. Vor zehn Tagen ist Jesus in den Himmel aufgefahren. Klar, er hat versprochen ihnen den Heiligen Geist zu senden – aber was ändert das? Er hat ihnen den Auftrag gegeben, überall seine Zeugen zu sein, aber sie haben weder den Mut noch die Kraft dazu. Niemand tröstet oder ermutigt sie. Niemand sagt ihnen, was Gott will. Per Los haben sie vor wenigen Tagen Matthias zum Nachfolger von Judas bestimmt. Einer der Jünger hat versucht eine Predigt zu halten, aber irgendwie ist der Funke nicht gesprungen. Sie haben zusammen gebetet, waren aber nicht sicher, ob Jesus das überhaupt gehört hat. Noch nie, noch gar nie hat ihnen Jesus so sehr gefehlt wie in diesem Moment. Ist das das Ende?

ABER: An Pfingsten kommt der Heilige Geist und haucht dieser kleinen Gemeinde Leben ein. ALLES wird anders. Seit dann ist die Gemeinde der wachsende Leib Jesu Christi auf dieser Erde. ER ist das Haupt und wir sind seine Glieder. Erleben wir das?

Martin Brüttsch; Bild: Petersdom

Aber ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein in Zürich* (Life on Stage), der Schweiz*, Europa* und überall auf der Erde.

Apostelgeschichte 1,8; Orte geändert

Gottesdienste ab dem 14. Juni



Am Sonntag, 14. Juni 2020 starten wir wieder mit den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen bei uns in der Gemeinde. Dabei halten wir uns in Sinn und Wortlaut immer an das aktuell gültige Schutzkonzept, das «Freikirchen Schweiz» erarbeitet hat und im ständigen Kontakt mit den Bundesbehörden ab spricht und anpasst.

Das Schutzkonzept zeigt auf, wie das Gemeinschaftsleben in den Freikirchen unter Einhaltung von Schutzmassnahmen schrittweise wieder normalisiert werden kann.

Es verfolgt zwei Ziele:

1. Alle Gottesdienstbesucher sollen sicher sein und vor einer Ansteckung geschützt werden.
2. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass die Ansteckungsrate mit Covid-19 nicht wieder ansteigt.

Grundsatz: Physical Distancing – But socially kind and spiritually united! (Physischer Abstand – dennoch menschenfreundlich und geistlich eins!)

Verantwortung: Für das Umsetzen des Schutzkonzepts ist die Gemeindeleitung zuständig und schlussendlich gilt die Eigenverantwortung aller Besucher.

Umsetzung: In der ETG Zürich hat sich ein «Corona-Team» formiert, das intensiv beraten und geplant hat und fortlaufend daran ist, das aktuell gültige Schutzkonzept bei uns umzusetzen. Zum Team gehören: Jörg und Silvia Saluz, Peter Ammann und Moni Sinn. Wir danken ihnen für ihren grossen Einsatz. Wer Fragen zum Schutzkonzept hat, darf sich gerne an dieses Team wenden.

Schutzkonzept der ETG Zürich



Das aktuell gültige, ausformulierte Schutzkonzept findet man auf der Homepage www.freikirchen.ch. Es gilt für alle Veranstaltungen im Rahmen der ETG Zürich, also auch für Sitzungen, Kleingruppen und Gebetstreffen.

Schutz vor Ausbreitung:

Kranke Personen sollen auf jeden Fall zu Hause bleiben, ebenfalls Personen, die mit einer erkrankten Person in einem Haushalt leben oder engen Kontakt hatten.

Erkrankt jemand nach dem Besuch eines Gottesdienstes an Covid-19, soll er unverzüglich Moni Sinn kontaktieren: 076 449 74 48.

In einer Anwesenheitsliste am Eingang werden wir alle erfassen, welche an einer Veranstaltung teilnehmen. Uns nicht bekannte Personen werden gebeten, ihren Namen, Vornamen und die Telefonnummer zu hinterlassen. Alle diese Angaben dienen ausschliesslich dazu, dass bei einem Erkrankungsfall die Besucher kontaktiert werden können. Die Listen werden zwei Wochen aufbewahrt und nachher fachgerecht vernichtet.

Ankommen

Kommt bitte rechtzeitig, damit es nicht zu einem Stau am Eingang kommt. Wascht daheim die Hände gründlich und desinfiziert sie an der Hygienestation beim Eingang. Dort werdet ihr in der Anwesenheitsliste erfasst.

Beachtet die Absperrbänder und die Markierungen am Boden. Geht durch den Speisesaal in die Garderobe und von dort in den Gottesdienstsaal. Bei den Toiletten und im Foyer hat es ebenfalls Hygienestationen.

Schutzkonzept Teil 2



Hygienemassnahmen

Persönlich: Begrüssungsrituale wie Händeschütteln oder Umarmen unterlassen. In Armbeuge niesen oder husten. Hände regelmässig gründlich waschen oder desinfizieren.

Gebäude: Wir achten auf eine gründliche Flächenreinigung. Häufig berührte Oberflächen wie Türen, Toiletten, Lichtschalter und Handläufe desinfizieren wir regelmässig. Abfall wird regelmässig entsorgt. Die Lüftung im Gottesdienstsaal wird intensiviert.

Distanzregel: Haltet immer zwei Meter Abstand zu Personen, die nicht mit euch im gleichen Haushalt leben.

Sitzordnung: Unser üblicher Reihenabstand vom 1,2 Metern liegt über dem vorgeschriebenen Mindestabstand von 1 Meter. Zu Personen aus einem anderen Haushalt muss in der Reihe immer ein Stuhl freigelassen werden. Um genügend Sitzplätze zu haben, bitten wir Personen aus dem gleichen Haushalt zusammen zu sitzen.

Singen

Der Gemeindegesang ist vorläufig noch untersagt. Das Team der Anbetungszeit darf musizieren und singen, sie achten auf genügend Abstand zur 1. Sitzreihe. Die Gemeinde darf mitsummen. Und sie soll vor allem im Herzen mitsingen – so hat es schon Paulus in Epheser 5,19 – in prophetischer Weitsicht für die Corona-Zeit? – angeordnet:

Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.

Schutzkonzept Teil 3



Gottesdienstgestaltung

Abendmahl: Leider müssen wir neben dem Gemeindegesang vorläufig auch noch auf das Abendmahl verzichten.

Bücher: Es dürfen keine gemeinsamen Singbücher und Bibeln benutzt werden. Aber man darf sie gerne von daheim mitbringen und wieder nach Hause nehmen.

Kollekte: Man darf keine Kollektbeutel durch die Reihen geben. Wir haben unsere alten Opferstöcke wieder hervorgeholt. Sie stehen an den Ausgängen beim Gottesdienstsaal. Zudem wird auf der Folie mit den Angaben zur Kollekte jeweils der QR-Code abgebildet, damit man über Twint spenden kann. Ebenfalls liegen Einzahlungsscheine auf.

Essen und Kirchenkaffee

Hier sind die Vorschriften im Moment noch so streng und für uns kaum umsetzbar, dass wir bis zu den Sommerferien leider darauf verzichten müssen.

Verlassen des Gottesdienstes

Wir bitten die Gemeinde, den Gottesdienstsaal gestaffelt zu verlassen und immer den Abstand von zwei Metern einzuhalten. Verlasst das Gebäude bitte via Garderobe und Speisesaal. Eltern holen ihre Kinder im Abentüürländ ab und benutzen den hinteren Ausgang.

Besonders gefährdete Personen

Jeder soll und darf für sich selbst entscheiden, ob er am Gottesdienst teilnehmen will. Wir ermutigen gefährdete Personen, besonders darauf zu achten, sich vor einer Ansteckung zu schützen. Wer eine Maske tragen will, darf das gerne tun.

Kinderprogramm



Wir freuen uns sehr, die Kinder und Teenager wieder in der Gemeinde zu haben und gemeinsam Gottesdienst feiern zu dürfen. Gemäss dem Schutzkonzept für Kindergottesdienste, das sich an den Vorgaben der Schulen orientiert, gilt bei uns folgendes:

Kinder sollen bei ihrer Ankunft und vor dem Heimgehen ihre Hände gründlich waschen.

Kinder halten zu Mitarbeitenden und anderen Erwachsenen in der Gemeinde immer eine Distanz von 2 Metern ein. (Ausnahme: Im Chinderland gilt diese Distanzregel nicht. Dort gelten die gleichen Regeln wie in den Kitas). Von Kind zu Kind gilt diese Distanzregel nicht.

Was von wechselnden Kindern berührt wird wie die Griffe beim Tischfussball, das Airhockey oder Arbeitsmaterial desinfizieren wir häufig.

Wenn es etwas zum Knabbern gibt, stellen wir das in Einzelschälchen für jedes Kind hin.

Wir achten auf Spiele und Bastelarbeiten, bei denen der Abstand von 2 Metern zwischen Kindern und Mitarbeitenden eingehalten werden kann.

Das wichtigste zum Schluss

Wir lassen uns nicht von der Furcht leiten, sondern von der Liebe und der Besonnenheit. (2.Tim. 1,7)

Wir vertrauen unserem allmächtigen Gott und Vater und bitten ihn um Schutz und Bewahrung.

Wir vertrauen einander und gestehen jedem Einzelnen zu, sich und andere nach bestem Wissen und Gewissen zu schützen.

Herzliche Grüsse
Für die Gemeindeleitung; Martin Brütsch